

UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

aktuell

Fachspezifischer Anhang zur SPoL (Teil I): Studienanteil Grundwissenschaften im Studiengang L5 Stand: 7. Dezember 2006

Für das Studium des Studienanteils Grundwissenschaften im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L2) haben die Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften (03), Erziehungswissenschaften (04) sowie Psychologie und Sportwissenschaften (05) folgende Regelungen erlassen:

1. Spezifische Zielsetzungen der Studien

1.1 Die Erziehungswissenschaften, die pädagogische Psychologie, die Soziologie und die Politikwissenschaft entfalten und gewährleisten ein gemeinsames Curriculum des Studiums der Grundwissenschaften. Sie sorgen auf der Basis eines modularen Grundgerüsts von Grundlagenmodulen und Vertiefungsmodulen sowie der Sicherung der allgemeinen schulpraktischen Studien für ein zusammenhängendes Lehrangebot.

1.2 Das Lehrangebot orientiert sich an den in der Umsetzungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetz genannten zehn Kompetenzen:

- (1) Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen;

- (2) Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren;
- (3) Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen;
- (4) Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren;
- (5) Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten;
- (6) Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren;
- (7) den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten;
- (8) Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen;
- (9) Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren;
- (10) Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungs-

strategien darstellen und bewerten.

In den *Grundlagenmodulen* wird an diese Kompetenzen – jeweils aus der Perspektive der beteiligten Fachwissenschaften – herangeführt.

In den *Vertiefungsmodulen* werden die Kompetenzen zu vier inhaltlichen Bereichen thematisch gebündelt: (A) Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext; (B) Schulsystem und Organisation von Schule; (C) Lehren und Lernen und (D) Umgang mit Differenz.

Das Lehrangebot in den Vertiefungsmodulen ist so aufgebaut, dass diese Bereiche sowohl aus einer interdisziplinären Perspektive wie auch aus der Perspektive einer einzelnen Fachwissenschaft studiert werden können.

1.3 Die schulpraktischen Studien werden in der Verantwortung des Instituts für Sonderpädagogik durchgeführt. Näheres regelt die Ordnung für Schulpraktische Studien.

2. Studienbeginn und studienangewandte Fähigkeiten und Kenntnisse

2.1 Das Lehramtsstudium im Studienanteil Grundwissenschaften kann im Wintersemester und im Sommersemester aufgenommen werden.

2.2 Vor der Immatrikulation sind keine studiengangsspezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse gemäß § 63 Abs. 4 HHG nachzuweisen.

3. Studienumfang und Studienabschnitte

Es werden sieben Module angeboten

Grundlagenmodule:

- GW G1: Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung
- GW G2: Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen für Lehrerinnen und Lehrer

Schulpraktische Studien:

GW SPS: Schulpraktische Studien

Vertiefungsmodule:

- GW A: Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext
- GW B: Schulsystem und Organisation von Schule
- GW C: Lehren und Lernen
- GW D: Umgang mit Differenz

Das Studium gliedert sich in zwei Grundlagenmodule, zwei Vertiefungsmodule und das Modul Schulpraktische Studien.

Die beiden Grundlagenmodule GW G1 und GW G2 und das Modul GW SPS sind Pflichtmodule. Es werden zwei weitere Vertiefungsmodul nach eigener Wahl studiert.

4. Organisation von Lehre und Prüfungen

4.1 Das Lehrangebot in den Grundwissenschaften erfolgt in gemeinsamer Verantwortung der beteiligten Fachbereiche. Die vier Grundwissenschaften beteiligen sich an den Vertiefungsmodulen zu gleichen Anteilen.

4.2 Modulbeauftragte

- Für das Grundlagenmodul 1 (GW G1) ernennen die Fachbereiche Erziehungswissenschaften (FB 04) und Psychologie und Sportwissenschaften (FB 05) im turnusmäßigen Wechsel den Modulbeauftragten.
- Für das Grundlagenmodul 2 (GW G2) ernannt der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften den Modulbeauftragten.
- Für die Vertiefungsmodule und für das Modul Schulpraktische Studien ernennen die beteiligten Fachbereiche einen gemeinsamen Modulbeauftragten im turnusmäßigen Wechsel.

4.3 Lehrveranstaltungsformen in den Vertiefungsmodulen

Die Veranstaltungsform in den Vertiefungsmodulen ist in der Regel das Seminar. Soweit es hochschuldidaktisch vertretbar erscheint, kann anstelle eines Seminars auch eine Vorlesung angeboten werden.

5. Modulbeschreibungen

5.1 Grundlagenmodule (Pflichtmodule)

GW G1	Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung			Pflichtmodul; 12 CP Grundwissenschaften					
<p>Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundfragen der Erziehungswissenschaft und der Pädagogischen Psychologie vertraut und kennen die zentralen Gegenstände und Methoden erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Forschung. Sie können zwischen Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozessen begrifflich differenzieren und diese Prozesse in ihren Grundzügen analysieren. Sie können die für den Lehrberuf geforderte pädagogische Professionalität in den Begriffen von Erziehungswissenschaft und Psychologie ausdrücken. Sie können Fragen der Organisation von Lehr-/Lernprozessen, insbesondere unter dem Aspekt des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerschaft, im Kontext der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung des Schulsystems reflektieren.</p> <p>Inhalte: Das Modul besteht aus vier Lehrveranstaltungen: (I) In einer einführenden Vorlesung werden die Grundbegriffe und die Methoden der Erziehungswissenschaft im Überblick dargestellt, (III) in einem ergänzenden Proseminar wird an einem ausgewählten Inhalt exemplarisch in erziehungswissenschaftliches Arbeiten eingeführt. In einer weiteren Vorlesung mit Übung (II) werden die Grundbegriffe und Methoden der Psychologie zu Bildung, Unterricht und Erziehung erarbeitet, (IV) in einem Proseminar werden die psychologischen Grundlagen selbstregulierten Lernens behandelt.</p> <p>Hinweise: Für die Vorlesungen bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Das Proseminar III soll erst im Anschluss an die Vorlesung I besucht werden. Das Proseminar IV kann erst nach Bestehen der Prüfung im Anschluss an Vorlesung II besucht werden. Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. Je nach individueller Fächerkombination und Studienplanung ist auch eine Streckung über mehrere Semester möglich.</p> <p>Studiennachweise: Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.</p> <p>Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ in den Veranstaltungen II und III. In Veranstaltung II: Klausur (1-stündig) (1 CP) In Veranstaltung III: Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten) oder Klausur (1-stündig) (1 CP).</p> <p>Angebotsturnus: Vorlesungen und Proseminare werden jedes Semester mehrzünftig angeboten</p> <p>Verwendbarkeit für Studiengänge: Alle Lehrämter</p> <p>Modulbeauftragte/r: Wird im KVV bekannt gegeben.</p>									
				Semester					
	LV-Form	SWS	CP	1	2	3	4	5	6
I. Erziehungswissenschaftliche Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung	V	2	2						
II. Psychologische Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung	V+Ü	3	3		Siehe Studienverlaufsplan				
III. Ausgewählte erziehungswissenschaftliche Aspekte von Bildung, Unterricht und Erziehung	P	2	3						
IV. Psychologische Grundlagen selbstregulierten Lernens	P	2	2						
Modulprüfung			2						

GW G2	Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen für Lehrerinnen und Lehrer		Pflicht-Modul; 12 CP Grundwissenschaften									
<p>Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundfragen und den Grundbegriffen der Soziologie und der Politikwissenschaft vertraut. Sie kennen die zentralen Gegenstände, Theorien und Methoden soziologischer und politikwissenschaftlicher Forschung. Sie können die für den Lehrberuf geforderte pädagogische Professionalität in dem gesellschaftlichen Kontext von Bildung und Erziehung, des Schulsystems und der Organisation von Schule, von Lehren und Lernen und des Umgangs mit Differenz identifizieren.</p> <p>Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und einem Tutorium: (I) In einer einführenden Vorlesung werden die Grundbegriffe und die Methoden der Soziologie und der Politikwissenschaft im Überblick dargestellt. Dabei wird der Fokus auf den gesellschaftlichen Kontext von Bildung und Erziehung, des Schulsystems und der Organisation von Schule, von Lehren und Lernen und des Umgangs mit Differenz geworfen. Die Vorlesung wird begleitet von einem Tutorium, in dem die Inhalte der Vorlesung vertieft diskutiert werden und in wissenschaftliches Arbeiten eingeführt wird. (II) In einem Proseminar wird an einem ausgewählten Thema exemplarisch in sozialwissenschaftliches Arbeiten eingeführt.</p> <p>Organisationsformen und Lehrveranstaltungen: Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, einer Vorlesung mit Tutorium und einem Proseminar.</p> <p>Hinweise: Das Grundlagenmodul kann auf zweierlei Art absolviert werden: <u>Variante I:</u> Einführung in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt Soziologie) Vorlesung mit Tutorium sowie ein einführendes Proseminar im Fach Politikwissenschaft <u>Variante II:</u> Einführung in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt Politikwissenschaft) Vorlesung mit Tutorium sowie einführendes Proseminar in das Fach Soziologie</p> <p>Modulprüfung: Im Rahmen der Veranstaltung, die als zweite studiert wird. Werden beide Veranstaltungen gleichzeitig studiert, wird die Modulabschlussprüfung wahlweise in einer der beiden Veranstaltungen abgelegt. Die Form der Prüfungsleistung wird bei der Veranstaltungsankündigung bekannt gegeben. Prüfungsformen sind: Referat/Präsentation und Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) (3 CP) oder Klausur: Bearbeitungszeit 120 Minuten (3 CP)</p> <p>Angebotsturnus: Bei den Studienplanungen ist zu berücksichtigen, dass die „Einführung(en) in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende“ in der Regel nur im Wintersemester angeboten werden. Erstsemesterstudierende können im Sommersemester mit dem Proseminar beginnen und im folgenden Wintersemester die Einführungsveranstaltung besuchen.</p> <p>Verwendbarkeit für Studiengänge: Alle Lehramtsstudiengänge</p> <p>Modulbeauftragte/r: Wird im KVV bekannt gegeben.</p>												
				LV-Form	SWS	CP	Semester					
I. Einführung in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt Soziologie) oder (Schwerpunkt Politikwissenschaft) mit Tutorium				V + TUT	4	6	1	2	3	4	5	6
II. Proseminar im jeweils anderen Fach				P	2	3	Siehe Studienverlaufsplan					
Modulprüfung						3						

5.2 Schulpraktische Studien (Pflichtmodul)

GW SPS	Schulpraktische Studien		Pflichtmodul, 14 CP Grundwissenschaften							
<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und auswerten. ▪ Schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren. ▪ Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern beschreiben und analysieren. ▪ Pädagogisches Handeln im Kontext schulischer Lern- und Lehrbedingungen reflektieren ▪ Eine akzeptierende Haltung im Umgang mit Differenz und Heterogenität entwickeln ▪ Fach - und entwicklungsspezifische Lernschwierigkeiten erkennen und exemplarisch erläutern sowie Fördermöglichkeiten einschätzen. ▪ Möglichkeiten kollegialer Beratung kennen lernen und exemplarisch anwenden <p>Inhalte:</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls sammeln Studierende Erfahrungen im Berufsfeld Schule. Sie erkunden den komplexen Lernort Schule unter differenzierter Fragestellung, erproben unterrichtliches Handeln und reflektieren Schul- und Unterrichtsprozesse unter wissenschaftlicher Anleitung.</p> <p>Das Modul gliedert sich in eine Praktikumsvorbereitung (Veranstaltung I), in die begleitete Praxisphase (Veranstaltung II) und in die Reflexionsveranstaltung (Veranstaltung III) .</p> <p>In der Vorbereitungsveranstaltung lernen die Studierenden, Grundlagen und didaktische Modelle unterrichtlichen Handelns auf Unterrichtssituationen und Schulstrukturen ihrer Fachrichtung oder auf den Gemeinsamen Unterricht zu beziehen. In der Praxisphase betreuen Praktikumsbeauftragte die Studierenden, indem sie sie im Unterricht besuchen und methodisch beraten.</p> <p>In der Reflexionsveranstaltung werden die subjektiven Erfahrungen mit Hilfe von Perspektivwechseln aufbereitet und systematisiert.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine. Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für Schulpraktikum. LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Bei semesterbegleitender Form: LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Die schulpraktischen Studien können als Blockpraktikum mit Praktikumsvorbereitung und –nachbereitung durchgeführt werden. Sie können ebenso in Form semesterbegleitender schulpraktischer Studien mit wöchentlichem Begleitseminar und abschließender Nachbereitung organisiert sein.</p> <p>Modulprüfung: Praktikumsbericht</p> <p>Angebotsturnus:</p> <p>Das Modul beginnt in der Regel in jedem Semester und erstreckt sich über zwei Semester.</p> <p>Verwendbarkeit für Studiengänge:</p> <p>Lehramt an Förderschulen (L5)</p> <p>Modulbeauftragte/r: Wird im KVV bekannt gegeben.</p>										
	LV- Form	SWS	Semester / CP							
			1	2	3	4	5	6	7	8
Vorbereitungsveranstaltung	S	2		3						
Schulpraktikum				5	1					
Nachbereitungsveranstaltung	S	2			3					
Modulprüfung					2					

5.3 Vertiefungsmodule

GW A	Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext	Wahlpflicht-Modul; 11 CP Grundwissenschaften								
<p>Kompetenzen: Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (1), (2) und (4):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen; ▪ Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren ▪ Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren. <p>Inhalte: Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: In der Lehrveranstaltung (I) werden Bildungs- und Erziehungstheorien behandelt, Lehrveranstaltung (II) beschäftigt sich mit Theorien und Forschungsergebnissen zur Entwicklung und Sozialisation und in Lehrveranstaltung (III) werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen von Bildung und Erziehung erörtert.</p> <p>Hinweise: Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden. Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.</p> <p>Studiennachweise: Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.</p> <p>Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare. Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.</p> <p>Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.</p> <p>Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Förderschulen (L5)</p> <p>Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.</p>										
		LV- Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Bildungs- und Erziehungstheorien		S	2	3						
Themenfeld II: Entwicklung und Sozialisation		S	2	3	Siehe Studienver- laufplan					
Themenfeld III: Gesellschaftliche Voraussetzungen von Bil- dung und Erziehung		S	2	3						
Modulprüfung				2						

GW B	Schulsystem und Organisation von Schule	Wahlpflicht-Modul; 11 CP Grundwissenschaften
------	--	---

Kompetenzen: Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (3), (4) und (8):

- Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen;
- Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren;
- Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen.

Inhalte: Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: Die erste Lehrveranstaltung setzt sich mit der Entwicklung zum gegenwärtigen Schulsystem auseinander (I). Die zweite Lehrveranstaltung behandelt die Schule als Organisation und beschäftigt sich mit der Frage, wie Schule ihre gesellschaftlichen und pädagogischen Aufgaben organisiert (II). Die dritte Lehrveranstaltung behandelt die Schulentwicklung als professionelle Herausforderung (III).

Hinweise:

Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden.

Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.

Studiennachweise:

Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.

Modulprüfung:

Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare.

Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten) oder

Klausur (90 Minuten).

Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.

Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Förderschulen (L5)

Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Entwicklung zum heutigen Schulsystem	S	2	3						
Themenfeld II: Schule als Organisation	S	2	3	Siehe Studienverlaufplan					
Themenfeld III: Schulentwicklung	S	2	3						
Modulprüfung			2						

GW C	Lehren und Lernen	Wahlpflichtmodul; 11 CP Grundwissenschaften							
<p>Kompetenzen: Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (5), (6) und (7):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten; ▪ Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren; ▪ den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten. <p>Inhalte: Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: Die erste Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Allgemeinen Didaktik im Sinne des Unterrichtens in der Schulklasse (I). In der zweiten Lehrveranstaltung geht es um die Analyse von Lernen und Lernbedingungen (II). Die dritte Lehrveranstaltung behandelt die Reflexion und Evaluation von Unterricht als professionelle Aufgabe (III).</p> <p>Hinweise: Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden. Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.</p> <p>Studiennachweise: Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.</p> <p>Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare. Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.</p> <p>Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.</p> <p>Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Förderschulen (L5)</p> <p>Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.</p>									
					Semester				
	LV- Form	SWS	CP	1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Didaktik	S	2	3						
Themenfeld II: Lernen und Lernbedingungen	S	2	3	Siehe Studienverlaufsplan					
Themenfeld III: Reflexion und Evaluation	S	2	3						
Modulprüfung			2						

GW D	Umgang mit Differenz	Wahlpflicht-Modul; 11 CP Grundwissenschaften										
<p>Kompetenzen: Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (8), (9) und (10):</p> <ul style="list-style-type: none"> Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen; Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren; Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten. <p>Hinweise: Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden. Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.</p> <p>Studiennachweise: Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.</p> <p>Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare. Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten) oder Klausur (90 Minuten). Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.</p> <p>Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.</p> <p>Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Förderschulen (L5)</p> <p>Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.</p>												
				LV-Form	SWS	CP	Semester					
							1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Integration				S	2	3						
Themenfeld II: Abweichendes Verhalten und besonderer Lernbedarf				S	2	3	Siehe Studienverlaufsplan					
Themenfeld III: Kommunikation, Interaktion, Konflikt				S	2	3						
Modulprüfung						2						

6. Studienverlaufsplan

Variante 1

Semester	Grundlagen 1: Erziehungswissenschaften und Pädagogische Psychologie		Grundlagen 2: Soziologie und Politikwissenschaften		Schulpraktische Studien		Wahlpflichtmodul I		Wahlpflichtmodul II		Summe	Soll
	Art	CP	Art	CP	Art	CP	Art	CP	Art	CP		
1			V+Ü	6							6	6
2			P+Mp*	6	S+PR	8					14	12
3	(V+Ü)+Mp+V	6			S+Mp	6					12	12
4	P+P+Mp	6									6	6
5							S+S	6			6	6
6							S+Mp	5			5	6
7									S+S	6	6	6
8									S+Mp	5	5	6
		12		12				11		11	60	60

Variante 2

Semester	Grundlagen 1: Erziehungswissenschaften und Pädagogische Psychologie		Grundlagen 2: Soziologie und Politikwissenschaften		Schulpraktische Studien		Wahlpflichtmodul I		Wahlpflichtmodul II		Summe	Soll
	Art	CP	Art	CP	Art	CP	Art	CP	Art	CP		
1	(V+Ü)+Mp+V	6									6	6
2	P+P+Mp	6	V+Ü	6							12	12
3			P+Mp*	6	S+PR	8					14	12
4					S+Mp	6					6	6
5							S+S	6			6	6
6							S+Mp	5			5	6
7									S+S	6	6	6
8									S+Mp	5	5	6
		12		12				11		11	60	60

Legende:

V: Vorlesung / S: (Pro-)Seminar / Ü: Übung bzw. Tutorium / P: Proseminar / PR: Praktikum / Mp: Modul(teil)prüfung
 Im Modul GW G2: * Modulprüfung wahlweise in der Vorlesung oder Proseminar, je nach Veranstaltungsreihenfolge

Diese beiden Varianten sind nicht verpflichtend. Es handelt sich hierbei um modellhafte Vorschläge, die ausschließlich der Orientierung dienen. Die Studierenden sollen – unter Beachtung der in den Modulbeschreibungen genannten Regelungen – ihren Studienplan entsprechend ihren individuellen Bedingungen, die sich u.a. aus der Kombination der Unterrichtsfächer ergibt, selbst zusammenstellen.

7. Festlegung von Modulabschlussprüfungen, die in die Erste Staatsprüfungen einzubringen sind

Die Studierenden wählen, welche drei Modulprüfungsergebnisse gem. § 29 Abs. (3) HLbG in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung eingebracht werden sollen.

8. Regelungen zu weiteren Studien

Promotion:

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung in den Fachbereichen Gesellschaftswissenschaften (FB 03) und Erziehungswissenschaften (FB 04) mit dem Ziel der

Promotion fortgesetzt werden. Näheres regelt die jeweils gültige Promotionsordnung unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für die Fachbereiche 03 bzw. 04.

www.satzung.uni-frankfurt.de

Impressum

UniReport aktuell erscheint unregelmäßig anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main